

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 14. April 1978, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag hat eine Störung nördlich des Alpenhauptkammes 10 bis 15 cm Neuschnee gebracht. Im Osttiroler Gebiet sind teilweise noch bis \approx 20. cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte ist in der zweiten Tageshälfte eine neuerliche Störung zu erwarten, die bis in Höhen um 800 m Schneefall bringen wird.

Die lockere Neuschneesicht kann auf der gefestigten Altschneedecke mehrfach in Lawinen abgleiten. Daher ist in exponierten Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen, vor allem der Stubai- und Zillertaler Alpen sowie im Raum Osttirol, größte Vorsicht geboten.

Drehende ~~W~~ Höhenwinde haben besonders in Windschattenlagen oberhalb der Waldgrenze neue Tribschneeansammlungen entstehen lassen. Die Schneebrettgefahr in nord- und ostseitigen Kammlagen ist daher akut. Auch Lockerschneelawinen aus Steilhängen bringen örtlich Gefahr. Außerhalb flacher oder gut bewaldeter Hangzonen muß derzeit von Schitouren abgeraten werden. Nur für alpin sehr erfahrene Schiläufer sind unter vorsichtiger Wahl der Aufstiegs- und Abfahrtsrouten einzelne Tourenmöglichkeiten zu verantworten.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr!

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Freitag 14. April 1978 8⁰⁰ Uhr:

Neuschnee: ca. 2 cm

Wind: mäßig aus West bis Nordwest

Temperatur in 2.000 m: -10 bis -7 Grad

in 3.000 m: -16 bis -13 Grad

Wetterlage: zuerst wolkenfrei, in der 2. Tageshälfte

bewölkungszunahme und Einsetzen von

Schneefall

Lawinensituation Straße: Bei ~~stark~~ Erwärmung abgleiten der

Neuschneehalden in exponierten Lawinestrichen

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete:

Schneeabfahrgefahr an nord- und ostseitigen Kammlagen

Lockerschneelawinen an Steilhängen möglich

Ergeht an: Telex 05-3157
05-3153

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 14. April 1978

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die zu Ende gehende Woche hat im Österreichischen Bergland meist bis in Tallagen ergiebigen Schneezuwachs gebracht. Nur in Vorarlberg gab es meist nur geringen Neuschnee. Die größten Schneemengen erhielten die Berggebiete von Kärnten, Osttirol sowie die Hohen Tauern mit teilweise mehr als 100 cm.

In den Gebieten mit ergiebigem Schneezuwachs sind noch mehrfach, teils große Lockerschneelawinen zu erwarten. An exponierten Lawenstrichen der Bergstraßen und Seitentäler entlang des Alpenhauptkammes sowie in Osttirol, Kärnten und der Obersteiermark herrscht große Lawinengefahr.

Die Bedingungen für Schitouren haben sich mit Ausnahme von Vorarlberg wesentlich verschlechtert. Im Steilgelände muß mehrfach mit Lockerschneelawinen, im Kammlagen mit neugebildeten und teilweise ~~z~~ sehr labilen Schneebrettern gerechnet werden. Außerhalb flacher oder gut bewaldeter Hangzonen muß von Schitouren dringend abgeraten werden.

Die Entwicklung der Wetterlage zum Wochenende läßt noch keine Entspannung der Lage erwarten.

57310

*
53891 lregin a
42393 lrg kl a fsnr. 352 klagenufurt, 1978 04 14

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 14. april 1978, 8.00 uhr

die noch anhaltenden schneefaelle haben in den berggebieten ganz kaerntens eine weitere verschaerfung der akuten lawinengefahr gebracht. die auf der gefestigten altschneedecke oder auf den oertlich bereits schneefrei gewesenen haengen seit diensttag gefallene neuschneeschiicht von oertlich weit ueber einem meter hat sich nur teilweis

zB 3'35+5 und gebunden oder

durch abgang von lawinen entladen.

die anhaltenden niedrigen temperaturen in den hochlagen verzogern hier jedoch die setzung und bindung der neuschneeaufgabe, sodass weiterhin mit dem abgang von lawinen zu rechnen ist, welche insbesondere die strassen und verkehrswege in den seiten-taelern und -graeben bedrohen.

fuer die schitouren besteht in den tourengebieten weiterhin akute lawinengefahr, zumal oertlich aus dem neuschnee durch windverfrachtung aus wechselnden richtungen neue, sehr labile schneebretter entstanden sind. daher sind schitouren zur zeit zu unterlassen.

auch falls zum wochenende eine wetterbesserung eintreten sollte, muss von schitouren abgeraten werden., nur fuer alpin sehr erfahrene wird dann bei vorsichtiger wahl der aufstiegs- u. abfahrtsrouten einzelne touren zu verantworten sein.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1978 04 14
angenommen
53891 lregin a/wolf